

Staatlich anerkannte Fachhochschule
PTL Wedel, Prof. Dr. D. Harms, Prof. Dr. H. Harms
Gemeinnützige Schulgesellschaft mbH

STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG
Bachelor-Studiengang
IT-Ingenieurwesen

Studienformen: Vollzeit, Teilzeit, Dual

Vom 26. September 2025

Hinweis:

Bis zur Veröffentlichung der URL im Nachrichtenblatt Hochschule (herausgegeben vom Wissenschaftsministerium des Landes Schleswig-Holstein) hat die Satzung Entwurfscharakter.

Studien- und Prüfungsordnung (Satzung) für den Bachelor-Studiengang *IT-Ingenieurwesen* an der Fachhochschule Wedel

Zuständiges Ministerium, Nummer, Jahr und Seite der Veröffentlichung im Nachrichtenblatt Hochschule: NBI. HS. MBWK Schl.-H. ausstehend

Aufgrund des § 52 Absatz 1 Satz 2 des Hochschulgesetzes (HSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Februar 2016 (GVOBl. Schl.-H., S. 39), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 3. Februar 2022 (GVOBl. Schl.-H., S. 102), wird nach Beschlussfassung durch den Senat vom 26. September 2025 und nach Genehmigung durch das Präsidium am selben Datum die folgende Satzung erlassen:

§ 1 Allgemeine Studienhinweise

Diese Studiengangs- und Prüfungsordnung des Bachelor-Studiengangs *IT-Ingenieurwesen* enthält Hinweise allgemeiner Art. Es wird den Studentinnen und Studenten empfohlen, sich auch mit der Prüfungsverfahrensordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge an der Fachhochschule Wedel vertraut zu machen und möglichst frühzeitig Kontakt mit Professorinnen und Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit dem Ziel der Studienfachberatung aufzunehmen. Außerdem wird auf die Aushänge des Prüfungssekretariates verwiesen.

§ 2 Geltungsbereich

Diese Studiengangs- und Prüfungsordnung regelt auf der Grundlage der gültigen Prüfungsverfahrensordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge an der Fachhochschule Wedel Ziel, Inhalt und Aufbau des Studiums für den Bachelor-Studiengang *IT-Ingenieurwesen* an der Fachhochschule Wedel.

§ 3 Studienbeginn

Das Lehrangebot ist auf einen Beginn zum Sommer- und Wintersemester ausgelegt.

§ 4 Regelstudienzeit

Das Lehrangebot erstreckt sich über sieben Semester (Regelstudienzeit). Der zeitliche Gesamtumfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Arbeitslast beträgt 6300 Stunden (= 210 ECTS-Punkte). Für den Erwerb eines ECTS-Punktes wird ein Arbeitsaufwand von 30 Stunden zugrunde gelegt.

§ 5 Abschluss

Den Absolventinnen und Absolventen des Bachelor-Studiums wird der akademische Grad eines „Bachelor of Science“ (abgekürzt: B.Sc.) verliehen.

§ 6 Studienberatung

Zu den Modulen beraten die Modulverantwortlichen.

Die übergreifende Studienfachberatung zur individuellen Studienplanung erfolgt durch vom Prüfungsausschuss bestimmte Studienfachberaterinnen und Studienfachberater. In der Regel sind dies die Studiengangsleiterinnen und Studiengangsleiter.

Für nicht fachspezifische Studienprobleme steht die Allgemeine Studienberatung der FH Wedel zur Verfügung.

§ 7 Studienformen

Das Studium kann in folgenden Formen absolviert werden: Vollzeit, Teilzeit, Dual.

Details regelt die Prüfungsverfahrensordnung.

§ 8 Qualifikationsziele

(1) Allgemeine Qualifikationsziele

Der Bachelor-Studiengang IT-Ingenieurwesen zielt darauf ab, Studierende auf ein vielseitiges Tätigkeitsfeld an der Schnittstelle zwischen Technik und Informatik vorzubereiten. Der Studiengang ist so konzipiert, dass er den Studierenden in der ersten Hälfte ihres Studiums solide Grundlagen in Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie Informationstechnologie (IT) vermittelt und sie auf eine breite Palette von technischen und informationstechnischen Herausforderungen vorbereitet. In der zweiten Studienhälfte werden die Informatik Grundlagen erweitert und spezielle Kenntnisse in einer technischen Vertiefungsrichtung erarbeitet. Parallel werden Schlüsselqualifikationen, wie Projektmanagement und wissenschaftliches Arbeiten erarbeitet und angewendet.

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelor-Studiengangs IT-Ingenieurwesen erwerben eine breite Wissensbasis in ausgewählten Bereichen der Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie Informatik. Sie verfügen über eine gründliche Kenntnis der Grundlagen und Gesetzmäßigkeiten der ausgewählten Ingenieurdisziplinen sowie über die Methoden der ingenieurwissenschaftlichen Arbeitsweise. Gleichzeitig erwerben sie breite Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Informatik, insbesondere in der praktischen Informatik, und sind in der Lage, informationstechnische Zusammenhänge zu verstehen und informationstechnische Systeme zu analysieren. Darüber hinaus verfügen sie über Grundkenntnisse in ausgewählten Projektarbeits- oder Projektmanagementmethoden und im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens.

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, technische und informationstechnische Aufgabenstellungen zu identifizieren, zu abstrahieren, zu strukturieren und ganzheitlich zu lösen. Sie können technische Komponenten mit ingenieurwissenschaftlichen Methoden entwickeln, in Betrieb nehmen und testen, und sie können Software mit standardisierten Methoden und Techniken erstellen, analysieren und testen. Zudem sind sie in der Lage, informationstechnische Systeme mit Hilfe von Methoden aus dem Bereich der theoretischen Informatik zu analysieren, zu bewerten und zu optimieren. Sie können Literaturrecherchen durchführen und Fachinformationsquellen für ihre Arbeit nutzen.

Die Absolventinnen und Absolventen entwickeln insbesondere folgende Kompetenzen: Sie können komplexe Aufgabenstellungen im technischen und informationstechnischen Kontext erkennen und fachübergreifend, ganzheitlich und methodisch lösen. Sie können rationale und fachlich begründete Entscheidungen treffen und kritisch denken, um effektive Lösungen für bereichsübergreifende, qualitative und quantitative Probleme zu finden. Sie sind in der Lage, sich logisch und überzeugend in mündlicher und schriftlicher Form zu artikulieren und über Inhalte und Probleme der jeweiligen Disziplinen mit Fachkolleginnen und -kollegen zu kommunizieren. Sie können effektiv mit anderen Menschen in unterschiedlichen Situationen fachübergreifend konstruktiv zusammenarbeiten und sowohl einzeln als auch als Mitglied einer

Gruppe arbeiten, Projekte effektiv organisieren und durchführen und in eine entsprechende Führungsverantwortung hineinwachsen. Sie können sich unmittelbar in das berufliche Umfeld integrieren und mit Partnern auf unterschiedlichen Ebenen zusammenarbeiten. Schließlich erwerben sie die Fähigkeit, auf Basis ihrer Bachelor-Ausbildung selbständig zu lernen und sich weiterzubilden.

(2) Besondere Qualifikationsziele des Vollzeitstudiums

Die Qualifikationsziele des Vollzeitstudiums sind durch die allgemeinen Ziele umfassend beschrieben.

(3) Besondere Qualifikationsziele des dualen Studiums

Das duale Studium im Bachelor-Studiengang IT-Ingenieurwesen kombiniert hochschulvermittelte Kenntnisse mit praktischen Erfahrungen. Dabei verbringen die Studentinnen und Studenten die ersten Vorlesungszeiten an der Hochschule und gehen danach für eine Praxisphase in das Unternehmen. Das 6. Semester verbringen die Studentinnen und Studenten als Praxissemester komplett im Unternehmen, wie auch das 7. Semester im Rahmen des dualen Betriebspraktikums und der Bachelorarbeit. Das erlaubt den Studentinnen und Studenten, das Gelernte direkt regelmäßig anzuwenden und die Praxisrelevanz der theoretischen Inhalte zu erleben. Dieses Prinzip bereitet die Studentinnen und Studenten effektiv auf die Anforderungen der Arbeitswelt vor und fördert insbesondere die Entwicklung berufsspezifischer Kompetenzen.

Im dualen Studium sind die Studentinnen und Studenten gleichzeitig in der Hochschule und im Unternehmen tätig, wodurch sie besondere Kompetenzen erwerben und erweitern können:

Praktische Anwendungskompetenz Durch die unmittelbare Anwendung des theoretischen Wissens in der Unternehmenspraxis sind die Studentinnen und Studenten in der Lage, ihr Verständnis für technische und informationstechnische Zusammenhänge zu vertiefen und ihre Problemlösungsfähigkeiten zu verbessern. Dabei bestimmt der Unternehmenskontext in welchen Fachgebieten die Anwendungsmöglichkeiten besonders ausgeprägt sind. Die Möglichkeiten der Anwendung wachsen mit der Dauer des Studiums. So können nach dem ersten Vorlesungssemester im Wesentlichen Programmier- und allgemeine IT-Kenntnisse angewendet werden. In den folgenden Praxisphasen können auch technische Inhalte im Kern der Anwendung stehen, wie z.B. CAD- und Konstruktionsaufgaben oder Aufgaben aus dem Bereich der Industrie 4.0.

Projekt- und Prozessmanagement Durch die Teilnahme an realen Projekten im Unternehmen erwerben die Studentinnen und Studenten Kenntnisse und Fähigkeiten im Projekt- und Prozessmanagement. Sie lernen im Unternehmen, Projekte zu planen, zu organisieren, zu steuern und zu kontrollieren und dabei mit komplexen und unsicheren Situationen umzugehen.

Interdisziplinäre und fachübergreifende Kompetenz Im dualen Studium werden die Studentinnen und Studenten mit einer Vielzahl unterschiedlicher Aufgaben und Herausforderungen konfrontiert. Dadurch lernen sie, fachübergreifend zu denken und zu handeln, und sie erwerben die Fähigkeit, komplexe Sachverhalte zu analysieren und ganzheitliche Lösungen zu entwickeln. In Modulen wie z.B. Industrie 4.0 werden auch an der Hochschule ähnliche Trigger gesetzt und eine interdisziplinäre Kompetenz aufgebaut, was im Unternehmen dann in jeder Praxisphase verstärkt wird.

Soziale und kommunikative Kompetenz Durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren im Unternehmen, wie Kollegen, Vorgesetzten oder Kunden, entwickeln die Studentinnen und Studenten ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen. Sie lernen, sich effektiv auszudrücken, in Teams zu arbeiten und mit Konflikten umzugehen. Als Rückkopplung nützt den Studentinnen und Studenten diese Kompetenz in den fortgeschrittenen Modulen an der Hochschule, wobei auch dort in Modulen wie z.B. Soft Skills an dieser Kompetenz gearbeitet wird.

Selbstmanagement und Selbstlernen Im dualen Studium müssen die Studentinnen und Studenten ihre Zeit und ihre Aufgaben eigenständig managen und organisieren. Dies fördert die Fähigkeit zum Selbstmanagement und zum selbstgesteuerten Lernen, was für die berufliche und persönliche Weiterentwicklung von zentraler Bedeutung ist. Gerade im Praxissemester und der wissenschaftlichen Ausarbeitung darin ist diese Kompetenz gefragt und wird gefördert. Ebenso in der folgenden Bachelorarbeit.

Führungs- und Entscheidungskompetenz Durch die Übernahme von Verantwortung in Projekten und Arbeitsprozessen können die Studentinnen und Studenten ihre Führungs- und Entscheidungskompetenz weiterentwickeln. Sie lernen, Entscheidungen zu treffen, die Auswirkungen dieser Entscheidungen zu bewerten und dabei ethische und soziale Aspekte zu berücksichtigen.

§ 9 Studienverlaufs- und Prüfungsplan

Die Module, die dazugehörigen Lehrveranstaltungen und deren Semesterzuordnung werden im Studienverlaufs- und Prüfungsplan (siehe Anlage) ersichtlich.

Die Vertiefungsrichtungen und Wahlblöcke sind im Modulhandbuch beschrieben.

§ 10 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit der Wirkung vom 1. Oktober 2025 in Kraft.

Wedel, den 26. September 2025



Prof. Dr. Eike Harms
Präsident der Fachhochschule Wedel

Anhang: Studienverlaufs- und Prüfungsplan

B_IT25.1

Studienverlaufs- und Prüfungsplan IT-Ingenieurwesen (B.Sc.)



Modul-Nr. Modul		Aufwand pro Semester											Prüfung					Einordnung											
		ECTS pro Semester							Fq.	VE	Hfgk.	KoZ	EiZ	AA	Anw.	Vorl.	Art.	Ben.	Vers.	Dauer [min]	Vert.	WB.	LF.	Mit.	Sprache		Fachgebiet		
		1	2	3	4	5	6	7																	V.	M.			
	Prfg.-Nr. Veranstaltung																												
MB362	Study Bootcamp Technik																									uh			Technik
	TB356 Study Bootcamp Technik	15,0							W	26	6	195,0	255,0	450,0	J		PFK (AB,K1,SA)	J	3					VU	aha, cbu, dmi, jg, uh	DE	DE		
MB001	Analysis																									fko			Mathematik
	TB001 Analysis	3,0							W+S	4	6	30,0	60,0	90,0	N		K1	J	3*	120			V	fko	DE	DE			
	TB002 Übg. Analysis	2,0							W+S	2	6	15,0	45,0	60,0	N		FP	N	o.B.				U	fko	DE	DE			
MB002	Mathematische Konzepte und Diskrete Mathematik																									iw			Mathematik
	TB003 Diskrete Mathematik	5,0							W+S	4	6	30,0	120,0	150,0	N		K1	J	3*	120			V	iw	DE	DE			
MB369	Digitaltechnik																									saw			Technik
	TB364 Digitaltechnik	3,0							W+S	2	6	15,0	75,0	90,0	N		K1	J	3*	90			V	saw	DE	DE			
	TB069 Prakt. Digitaltechnik	2,0							W+S	2	4	10,0	50,0	60,0	J		PB	N	o.B.				U	tfs	DE	DE			
MB358	Study Bootcamp Informatik																									dpr			Informatik
	TB352 Study Bootcamp Informatik		15,0						S	16	6	120,0	330,0	450,0	J		PFK (AB,KL)	J	3				VU	dpr, dsg, mhe, ne	DE	DE			
MB335	Technische Physik																									aha			Technik
	TB328 Strömungsmechanik		2,5						S	2	6	15	60	75	N								V	aha	DE	DE			
	TB328 Technische Optik		1,5						S	2	6	15	30	45	N		K1	J	3*	120			V	aha	DE	DE			
	TB329 Prakt. Optik		1,0						S	1	6	7,5	22,5	30	J		PB	J	3				U	dmi	DE	DE			
MB344	Objektorientierte Programmstrukturen																									dpr			Informatik
	TB338 Objektorientierte Programmstrukturen		2,0						W+S	4	6	30,0	30,0	60,0	N		K1	J	3*	120			PR	dpr	DE	DE			
	TB383 Übg. Objektorientierte Programmstrukturen		3,0						W+S	3	6	22,5	67,5	90,0	J	TB352	AB	N	o.B.				PR	klk	DE	DE			
MB377	Deskriptive Statistik und Lineare Algebra																									fbo			Mathematik
	TB373 Deskriptive Statistik		2,5						S	2	6	15,0	60,0	75,0	N								V	fbo	DE	DE			
	TB373 Lineare Algebra		2,5						S	2	6	15,0	60,0	75,0	N		K1	J	3*	120			V	aha	DE	DE			
MB032	Übertragungstechnik																									cbu			Technik
	TB182 Übertragungstechnik			5,0					W	4	6	45,0	105,0	150,0	N		K1	J	3*	90			VU	cbu	DE (EN)	DE			
MB040	Algorithmen und Datenstrukturen																									uhl			Informatik
	TB015 Algorithmen und Datenstrukturen		3,0						W	2	12	30,0	60,0	90,0	N	TB383	K1	J	3*	90			V	uhl	DE	DE			
	TB016 Übg. Algorithmen und Datenstrukturen		2,0						W	1	12	15,0	45,0	60,0	J		AB	N	o.B.				U	mhe	DE	DE			
MB043	Systemnahe Programmierung																									uhl			Informatik
	TB072 Systemnahe Programmierung			2,0					W	1	12	15,0	45,0	60,0	N		K1	J	3*	120			V	uhl	DE	DE			
	TB074 Übg. Systemnahe Programmierung		3,0						W	1	12	15,0	75,0	90,0	J		AB	N	o.B.				U	mhe	DE	DE			
MB327	Digitale Schaltungen und Prozessoren																									saw			Technik
	TB319 Digitale Schaltungen Prozessoren		2,5 2,5						W+S W+S	2 2	6 6	15,0 15,0	60,0 60,0	75,0 75,0	N N	TB364	K1	J	3*	150			V V	saw dsg	DE DE	DE DE			
MB328	Technische Thermodynamik																									smt			Technik
	TB320 Technische Thermodynamik		5,0						W	2	12	30,0	120,0	150,0	N		K1	J	3*	120			VU	smt	DE	DE			
MB331	Material- und Werkstofftechnik																									smt			Technik
	TB166 Materialtechnik		4,0						W	2	12	30,0	90,0	120,0	N		K1	J	3*	120			V	smt	DE	DE			
	TB309 Prakt. Werkstoffprüfung		1,0						W	1	12	7,5	22,5	30,0	J		PB	J	3				U	jg	DE	DE			
MB333	Maschinenelemente und Konstruktionstechnik																									ba			Technik
	TB325 Maschinenelemente und Konstruktionstechnik			5,0					S	3	12	45,0	105,0	150,0	N	TB356	K1	J	3*	120			VU	ba	DE	DE			
MB073	Systemtheorie																									cbu			Integrationsfach
	TB179 Systemtheorie			5,0					S	2	12	30,0	120,0	150,0	N		K1	J	3	90			VU	cbu	DE (EN)	DE/EN			
MB101	Echtzeitsysteme																									saw			Technik
	TB063 Echtzeitsysteme			1,5					S	1	12	15,0	30,0	45,0	N	TB069,							V	saw	DE	DE			
	TB063 Interface-Technologie			1,5					S	1	12	15,0	30,0	45,0	N	TB364	K1	J	3*	150			V	dsg	DE	DE			
	TB070 Prakt. Echtzeitsysteme			2,0					S	1	4	5,0	55,0	60,0	J		AB	N	o.B.				U	bos	DE	DE			
MB330	Chemietechnik																									smt			Technik
	TB322 Chemietechnik			4,0					S	4	6	30,0	90,0	120,0	N		K1	J	3*	120			VU	smt	DE	DE			
	TB323 Prakt. Chemietechnik		1,0						S	1	12	7,5	22,5	30,0	J		PB	J	3				U	krq	DE	DE			
MB334	Mess- und Steuerungstechnik																									aha			Technik
	TB326 Mess- und Steuerungstechnik			3,0					S	2	12	30,0	60,0	90,0	N		K1	J	3*	90			V	aha	DE	DE			
	TB327 Prakt. Mess- und Steuerungstechnik			2,0					S	1	12	15,0	45,0	60,0	J		SA	J	3				U	aha	DE	DE			
MB345	Architekturen vernetzter Systeme																									ann			Informatik
	TB297 Workshop container- und serviceorientierte Architekturen			1,0					S	2	3	15,0	15,0	30,0	J		FP	N	o.B.				W	jso	DE	DE			
	TB339 Workshop Cloud Infrastructure			2,0					S	2	6	30,0	30,0	60,0	J		AB	J	3				W	uh, ann	DE	DE			
	TB340 Computer-Netzwerke			2,0					S	2	6	15,0	45,0	60,0	N		KL	J	3*	60			VU	kal	DE	DE			
MB109	Regelungstechnik																									cbu			Technik
	TB188 Regelungstechnik				4,0				W	2	12	30,0	90,0	120,0	N		K1	J	3*	90			VU	cbu	DE (EN)	DE/EN			
	TB191 Übg. Simulationssoftware				1,0				W	1	12	7,5	22,5	30,0	J		AB	N	o.B.				VU	cbu	DE (EN)	DE/EN			
MB372	Künstliche Intelligenz																									iw			Informatik
	TB367 Künstliche Intelligenz					5,0			W	2	12	30,0	120,0	150,0	N	TB352 oder TB359	K1	J	3*	120			VU	ann, dsg, iw	DE (EN)	DE/EN			

Modul-Nr. Modul		Aufwand pro Semester														Prüfung					Einordnung								
		ECTS pro Semester							Fq.	VE	Hfgk.	KoZ	EIZ	AA	Anw.	Vorl.	Art.	Ben.	Vers.	Dauer [min]	Vert.	WB.	LF.	Mit.		Sprache		Fachgebiet	
	Prüf.-Nr.	Veranstaltung	1	2	3	4	5	6	7				[h]	[h]	[h]											V.	M.		
MB373	Robotik																												
	TB368	Robotik					2,0			W	2	12	15,0	45,0	60,0	N		K1	J	3*	60				V		uh		Mathematik
	TB086	Prakt. Robotik					3,0			W	2	12	15,0	75,0	90,0	J	TB383	PB	J	3				U		hoe	DE	DE	
MB037	Rechnernetze																												
	TB013	Rechnernetze					3,0			W+5	2	12	30,0	60,0	90,0	N		K1	J	3*	90				V		kal	DE	DE/EN
	TB014	Prakt. Rechnernetze					2,0			W+5	1	12	15,0	45,0	60,0	J		AB	N	o.B.				U		kal	DE	DE/EN	
MB067	Fertigungstechnik																												
	TB184	Wirtschaftliches Fertigen					5,0			W	3	12	45,0	105,0	150,0	N	TB166, TB309, TB328, TB329, TB356	MP	J	3	20			V		ba	DE	DE	
MB365	Verfahrenstechnik																												
	TB385	Verfahrenstechnik					4,0			W	2	12	30,0	90,0	120,0	N		PF (KL,PR)	J	3	120			V		smt	DE	DE	
	TB386	Prakt. Verfahrenstechnik					1,0			W	1	12	10,0	20,0	30,0	J		PB	J	3				U		krgr	DE	DE	
MB116	Technologie der Mediengestaltung und GUI-Programmierung																												
	TB089	Technologie der Mediengestaltung und GUI-Programmierung					5,0			W	2	12	30,0	120,0	150,0	N		K1	J	3*	60			V		ona	DE	DE	Medien & Kommunikation
MB329	Kreislaufwirtschaft																												
	TB321	Kreislaufwirtschaft					5,0			W	2	12	30,0	120,0	150,0	N		PF	J	3*	120			VU		smt	DE	DE	Technik
MB366	Datenbanken																												
	TB361	Datenbanken					3,0			W	1	12	15,0	75,0	90,0	N		K1	J	3*	60			V		mpa	DE	DE	
	TB362	Übg. Datenbanken					2,0			W	1	12	15,0	45,0	60,0	J		AB	N	o.B.				U		ne	DE	DE	
MB059	Web-Anwendungen																								A3		mpg		Informatik
	TB027	Web-Anwendungen					3,0			S	2	12	22,5	67,5	90,0	N		K1	J	3*	60			V		mpg	DE	DE	
	TB028	Übg. Web-Anwendungen					2,0			S	1	12	15,0	45,0	60,0	J	TB352	AB	N	o.B.				U		mpg	DE	DE	
MB368	Venture Lab																												
	TB389	Venture Lab					5,0			S	3	12	45,0	105,0	150,0	J		PF (PR,SA)	J	3				V		jpl	DE	DE	Wirtschaft
MB122	IT-Sicherheit																								A2,A3		gb		Informatik
	TB048	IT-Sicherheit					5,0			S	2	12	30,0	120,0	150,0	N		K1	J	3*	90			VU		gb	DE (EN)	EN	
MB130	Seminar IT-Ingenieurwesen																								A2,A3		cbu		Integrationsfach
	TB040	Seminar					5,0			W+5	1	12	15,0	135,0	150,0	J		SA	J	3				S		cbu	DE (EN)	DE	
MB236	Industrie 4.0																								A2,A3		cbu		Technik
	TB110	Industrie 4.0					3,0			S	2	12	30,0	60,0	90,0	N		K1	J	3*	90			V		cbu	DE	DE	
	TB116	Prakt. Industrie 4.0					2,0			S	1	4	5,0	55,0	60,0	J		SA	J	3				PR		cbu	DE	DE	
MB257	Auslandssemester																								A1		sal		Integrationsfach
	TB039	Auslandssemester					30,0			W+5	13	12	187,5	712,5	900,0	N		AU	J	3				Y		sal	DE	DE	
MB374	Projekt IT-Ingenieurwesen																										cbu		Integrationsfach
	TB046	Projektmanagement					2,0			S	1	12	15,0	45,0	60,0	N		K1	J	3*	60			V		gre	DE (EN)	DE/EN	
	TB370	Projekt IT-Ingenieurwesen					8,0			S	1	12	15,0	225,0	240,0	J		SA	J	3				PR		cbu	DE (EN)	DE/EN	
MB371	Praktikum																										Doz		Integrationsfach
	TB366	Praktikum							15,0	W+5	0	12	0,0	450,0	450,0	N		PB	N	o.B.				BR		Doz	DE	DE	
MB150	Bachelor-Thesis																										Doz		Integrationsfach
	TB050	Bachelor-Thesis							12,0	W+5	0	12	0,0	360,0	360,0	N		SA	J	2				TS		Doz	DE	DE	
MB370	Bachelor-Kolloquium																										Doz		Integrationsfach
	TB365	Bachelor-Kolloquium							3,0	W+5	1	1	0,5	89,5	90,0	N	TB050	KO	J	2	30			K		Doz	DE	DE	

Spalte	Bedeutung
Modul-Nr.	Modulnummer
Modul	Bezeichnung des Moduls
Prfg.-Nr.	Prüfungsfachnummer
Veranstaltung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung
ECTS pro Semester	Angabe, in welchem Semester in einer Fachrichtung das Modul mit wie vielen ECTS liegt
Fq.	Frequenz (W = Wintersemester, S = Sommersemester, W+S = jedes Semester)
VE	Veranstaltungseinheit (1 = 75 Minuten / Woche)
Hfgk.	Anzahl Wochen
KoZ	Kontaktzeit
EIZ	Selbststudium
AA	Arbeitsaufwand
Anw.	Anwesenheit
Vorl.	erforderliche Vorleistungen
Art	Prüfungsform (s. Tabelle unten)
Ben.	Benotung (J = Ja, N = Nein)
Vers.	Anzahl der Versuche (* 4. Versuch = mündliche Nachprüfung)
Dauer	Dauer der Prüfung
Vert.	Vertiefungsrichtung
WB	Wahlblockzuordnung
LF.	Veranstaltungsform (s. Tabelle unten)
Mit.	Mitarbeiterkürzel
Sprache V.	Vorlesungssprache (DE = Deutsch, EN = Englisch)
Sprache M.	Sprache der Unterrichtsmaterialien (DE = Deutsch, EN = Englisch)
Fachgebiet	Informatik / Integrationsfach / Mathematik / Technik / Wirtschaft / Medien & Kommunikation / Fremdsprachen & Recht

Kürzel	Prüfungsform	Kürzel	Veranstaltungsform
AB	Abnahme	A	Assistenz
AS	Assessment	BC	Bootcamp
AU	Ausland	BR	Betriebliches Praktikum
BP	Begleitprüfung	di	Mehrere Veranstaltungsarten
FP	Teilnahme	F	Fallstudie
K1	Klausur + ggf. Bonus	K	Kolloquium
K2	Klausur / Mündliche Prüfung + ggf. Bonus	P	Praktikum
KL	Klausur	PR	Projekt
KM	Klausur / Mündliche Prüfung	S	Seminar
KO	Kolloquium	TS	Thesis
LA	Laborabschluss	U	Übung / Praktikum / Planspiel
LP	Laborprüfung	Y	Veranstaltungen an ausländischer Hochschule
LT	Lerntagebuch	V	Vorlesung
MP	Mündliche Prüfung	VU	Vorlesung mit integrierter Übung / Workshop / Assignm.
PB	Praktikumsbericht / Protokoll	W	Workshop
PF	Portfolio-Prüfung		
PFK	Portfolio-Prüfung mit Kompensationsprüfung		
PR	Präsentation / Referat		
SA	Schriftl. Ausarbeitung (ggf. mit Präsentation)		